

SCHULPROFIL

aktualisiert für das Schuljahr 2008/09

VS Ortnergasse 4, 1150 Wien

1. ANGABEN ZU SOZIALISATIONSFAKTOREN

Organisationsstruktur

- 212 SchülerInnen
- 10 Klassen, davon
- 2 Integrationsklassen
- 1 Mehrstufenklasse
- 1 Multilinguale Klasse (Gleichwertigkeit der deutschen, türkischen und serbokroatischer Sprache → mehrsprachige Alphabetisierung)

Die Schule führt Jahrgangsklassen auf jeder Schulstufe und eine altersheterogene Klasse über alle Schulstufen (= Mehrstufenklasse).

Modell der Flexiblen Schuleingangsphase:

- Integration der vorschulischen Betreuung in der 1. Schulstufe (Variante 2a) für die Klassen 1A, 1B und 1C

Ganztägige Betreuung:

- 3 Gruppen für ganztägige Betreuung, davon
- 1 Integrationsgruppe

SchülerInnen-(Eltern-)Population

- Der Großteil der SchülerInnen kommt aus dem Einzugsbereich des südlichen Teils des Wiener Bezirks Rudolfsheim-Fünfhaus und spiegelt in etwa die hier wohnende Bevölkerung.
- Wegen der Spezialisierungen der umliegenden Grundschulen sind die Schulwege einer größeren Gruppe von SchülerInnen auch innerhalb des Bezirks außergewöhnlich weit.
- Das breit gefächerte pädagogische Profil der Schule findet aber bei einer Reihe von Eltern auch aus anderen Bezirken Resonanz.
- Die SchülerInnen sprechen 21 verschiedene Muttersprachen und kommen aus dem kulturellen Umfeld von 23 Staaten.
- Ein hoher Anteil der SchülerInnen ist mehrsprachig.
- Der Anteil der Kinder ohne Deutschkenntnisse ist sehr hoch, aber nur für relativ kurze Zeit spürbar.
- In den Integrationsklassen werden 8 Kinder mit körperlicher Behinderung, Sinnes- und Entwicklungsstörungen, bzw. Lernverzögerungen unterrichtet.
- Alle Kinder sind in der Volksschule Ortnergasse willkommen!

LehrerInnen-Population

Das pädagogische Personal umfasst

- 35 Damen und 7 Herren, davon sind
- 1 Schulleiterin
- 10 klassenführende LehrerInnen
- 1 Teamlehrerin in der Mehrstufenklasse
- 2 Integrationslehrerinnen
- 1 Lehrerin für den Sprachförderkurs

nur stundenweise an der Schule tätig:

- 1 Lehrer für Vorschulpädagogik
 - 5 Begleitlehrerinnen
 - 6 muttersprachliche LehrerInnen
 - 4 ReligionslehrerInnen
 - 1 Werklehrerin
 - 1 Stützlehrerin
 - 1 Beratungslehrerin
 - 1 Sprachheillehrerin
 - 1 Motopädagogin
 - 1 Lehrerin für hörgeschädigte Kinder
-
- 2 Lehrerinnen arbeiten im Sprachförderzentrum
 - 3 Lehrerinnen sind in Mutterschutzkarenz

Altersverteilung der LehrerInnen an der Ortnergasse	12%	20-30 Jahre
	17%	30-40 Jahre
	43%	40-50 Jahre
	24%	50-60 Jahre
	4%	60-65 Jahre

20 LehrerInnen sind pragmatisiert.

Im Bereich der Offenen Schule arbeiten

- 4 Nachmittagsbetreuerinnen
- Die persönliche Fortbildung einzelner LehrerInnen und BetreuerInnen und die schulinterne Fortbildung konzentrieren sich in erster Linie auf pädagogische Spezialisierung, fachliche Kompetenz und Infos für die Arbeit in Teams.

Schulisches Umfeld

- Eher ruhige Verkehrssituation
- Günstig erreichbar (U4/U6-Nähe)

Bauliche Gegebenheiten

- Bauzustand: Die Generalsanierung des Gebäudes wurde 2002 abgeschlossen
- Raumnützung: Durch den Dachausbau konnte eine räumliche Trennung von Unterrichts- und Freizeitbereich verwirklicht werden.
Die Mehrstufenklasse hat einen Zusatzraum und je zwei Jahrgangsklassen verfügen über einen gemeinsamen Gruppenraum.
Jedes Stockwerk hat eine Garderobe.

Zusätzlich verfügt die Schule über eine Lernwerkstatt, einen Medienraum und eine Hobbyküche

- Ausstattungszustand: zeitgemäß
- Seit September 2002 sind alle Klassen mit Computern und die Verwaltung mit einer Netzanbindung ausgestattet.
- Der Großteil der didaktischen Klassenausstattungen ist Entwicklung bzw. Eigentum der LehrerInnen
- Schulhof: neu gestaltet (Ballspielplatz, Schulgarten)

2. ANGABEN ZUR PÄDAGOGISCHEN SITUATION

Innovationen

- Offene Schule: ganztägige Betreuung für etwa 60 Kinder (3 Gruppen) und Mittagessen in Gruppen von höchstens 24 Kindern
- Flexible Schuleingangsphase: Modell der Flexiblen Schuleingangsphase: Integration der vorschulischen Betreuung in 1. Klasse (Varianten 2a)
- Kontaktaufnahme mit den Schulneulingen vor dem Schulstart
- Sprachförderkurse für Kinder, die über keinerlei Deutschkenntnisse verfügen
- Die VS Ortnergasse ist Pilotschule im BMU::KK-Projekt „Voneinander - miteinander Lernen (VoXmi)“
- Erste Volksschule, die mit einem Klassenprojekt (www.weltabc.at) einen Staatspreis gewinnen konnte.

Besondere Schwerpunkte der Schule

- Eine breite Vielfalt pädagogischer Arbeit in den einzelnen Klassen
- Eigenverantwortlicher Erwerb von grundlegenden und aufbauenden Fertigkeiten (nicht verbales, sondern lebenspraktisches Wissen erwerben)
- Entwicklung einer schuleigenen Förderkultur
- Erziehung zur Toleranz
- Förderung der Mehrsprachigkeit
- Erarbeitung spezifischer Unterrichtsmaterialien

Fördereinrichtungen

- Die Förderung der SchülerInnen erfolgt in erster Linie auf der Basis einer differenzierenden und individualisierenden Unterrichtsplanung. Darüber hinaus stehen der Schule zur Verfügung:
- Stützlehrerin
- Beratungslehrerin
- Sprachheillehrerin
- fallweise eine Motopädagogin
- Kooperative Erarbeitung von Förderplänen für Kinder, die in Rückstand geraten

Kooperationen mit anderen Einrichtungen/Institutionen

- VHS Rudolfsheim: „Mama lernt Deutsch“ Deutschkurse für Erwachsene
- Zusammenarbeit mit Kulturkontakt Austria
- Zusammenarbeit mit dem Wiener Konzerthaus
- Zusammenarbeit mit der Britischen Botschaft
- Zusammenarbeit mit British Council
- Zusammenarbeit mit REBAS 15
- Zusammenarbeit mit der Wiener Wirtschaft (Management der Wiener Einkaufstraßen)
- Zusammenarbeit mit ZEITRAUM (Parkbetreuung)
- Zusammenarbeit mit dem Romano Centro
- Zusammenarbeit mit dem Sprachförderzentrum Wien
- Zusammenarbeit mit dem Sprachwissenschaftlichen Institut der Uni Wien

- Schulbesuche und Hospitationen:
Neben Studierenden der Pädagogischen Hochschule Wien und der Universität Wien (Institut für Deutsch als Fremdsprache) zeigen auch Gruppen von LehrerInnen und Schulbeamten aus Österreich und dem Ausland Interesse an den pädagogischen Konzepten der Schule

Mögliche Perspektiven zur Schulentwicklung

- Verstärkung der schuleigenen LehrerInnen-Fortbildung und Konferenzen mit pädagogischen Schwerpunkten
- Unterricht mit hoher Individualisierung und Mehrsprachigkeit
- Community Education: Eingehen auf die spezifische Situation der Wohnumgebung, Öffnung der Schule auch für die Eltern der Kinder
- Schule als Plattform für kulturellen Austausch

3. ANGABEN ZUR SCHULPARTNERSCHAFT

Aktivitäten der Schulpartnerschaftsgremien

- Klassenforen
- Schulforen
- ein aktiver Elternverein
- Schullaufbahnberatung

Darstellung der gemeinsamen Aktivitäten

- Organisation der Schulfotografie durch den Elternverein
- Organisation von Elternvorträgen
- Mithilfe bei Gestaltung von Festen
- Akkordiertes Vorgehen bei gemeinsamen Zielsetzungen und Projekten, wie Schulausstattung, Lehrmittelankauf usw.

Wünschenswerte Projekte

- Ausstattung der Lernwerkstatt
- Angebote an die SchülerInnen über den obligaten Lehrplanbereich hinaus (Unverbindliche Übungen können derzeit wegen LehrerInnen-Mangels nicht angeboten werden).
- Kochen im Unterricht (in einzelnen Klassen realisiert)

4. ANGABEN ZUR REALISIERUNGSERWARTUNG

Ziele:

- Ausstattung der Lernwerkstatt mit Materialien zum Experimentieren und Informieren
- Gestaltung des Schulgartens (Spielgeräte, Holzbänke und Tische)
- Partnerschulen im Ausland suchen
- Schaffung einer angenehmen und anregenden Lernumgebung
- Öffentlichkeitsarbeit im Sinne einer Darstellung der pädagogischen Besonderheiten der Schule
- Eine für alle Menschen - die mit dieser Schule zu tun haben - offene Schule!